

Symptomatologische Illustrationen

Rundbrief für die Leser und Freunde des Lochmann-Verlags. Umschau zu Kultur, Politik und anthroposophischem Alltag

<http://www.lochmann-verlag.com>

XXIII. Jahrgang, Nummer 131 – Februar/April 2020

„Weltveränderungen“ im 20. und 21. Jahrhundert

Kriege und pikante Details

Das letzte Jahrhundert begann mit einem Krieg, zu dem sich acht Staaten verbündet hatten: Das Deutsche Reich, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Japan, Österreich-Ungarn, Russland und die USA kämpften im sog. Boxerkrieg gegen die Chinesen. Der Krieg war teils noch eine Spätfolge der zwei Opiumkriege des 19. Jahrhunderts, soll aber auch durch schlechte Handelsverträge und Missionsbemühungen christlicher Kirchen bedingt gewesen sein, die in China zudem noch Sonderrechte beansprucht haben. Die Boxerbewegung war den kulturellen Traditionen verpflichtet und bekämpfte den „westlichen Imperialismus“. Die kriegerischen Auseinandersetzungen dauerten vom Herbst 1899 bis ins Jahr 1901. – Am 10. Januar 1901 akzeptierte die geflohene Kaiserinwitwe die Bedingungen der Kolonialmächte, und am 17. Juni 1901 wurde das sog. Boxerprotokoll unterzeichnet. Aufgrund dessen sollte China u.a. bis ins Jahr 1940 Reparationszahlungen von 1,4 Milliarden Goldmark (70 Millionen Pfund Sterling) leisten.

Bemerkenswert hierzu: „Die Vereinigten Staaten ... hatten ihren Teil der im sog. ‚Boxerprotokoll‘ von 1901 vorgesehenen Reparationszahlungen zur Einrichtung eines Stipendienprogramms für chinesische Studierende in den USA verwandt und damit durchaus *ein Exempel konstruktiver Kultur- bzw. Verständigungspolitik gesetzt*.“¹

Diese „konstruktive Kulturpolitik“ war natürlich ein scheinheiliger Vorwand, um möglichst vielen chinesischen Studenten das soziale Verhalten und die Denkmuster eines „Westlers“ einimpfen zu können. Nach China zurückgekehrt würden sie über das Potential verfügen für Aufstän-

de nach westlichen Wertvorstellungen. Also eine Art volkspädagogische „Entwicklungshilfe“.

Heute würde eine solche Aufgabe der „Deep State-Repräsentant“ und „Philanthrop“ Georg Soros mit seinen „Open Society Stiftungen“ und Universitäten übernehmen. Er ist diesbezüglich weltweit aktiv und engagiert. In seinem Heimatland Ungarn hat man seine Universitäten schon aus dem Land vertrieben, weil nur ungute und ungesunde Absichten hinter seinen „Stipendien“ und sonstigen philanthropischen „Leistungen“ stehen.

Bald brach der nächste Krieg, der Russisch-Japanische aus, für den als Ursache der Angriff des Japanischen Kaiserreichs auf den Hafen von Port Arthur angegeben wird, und der nach einer Reihe verlustreicher Schlachten im Sommer 1905 mit der Niederlage des Russischen Kaiserreichs endete. Dieser Krieg hatte auch etwas Merkwürdiges an sich, denn am Ende sassen Sieger und Verlierer gemeinsam vor den (ersten) Kameras und sollen sogar noch ein gemeinsames Gelage veranstaltet haben. Der Befehlshaber der Russen, General Stessel', wurde einige Jahre später dafür noch belangt und wegen angeblichem Hochverrat hingerichtet.



Der unter US-amerikanischer Vermittlung (!) ausgehan-

¹ Holger Impekoven, *Die Alexander von Humboldt-Stiftung und das Ausländerstudium in Deutschland 1925-1945*, Göttingen 2013, S. 58; Hervorhebungen wl).

delte Friedensvertrag von Portsmouth vom 5. September 1905 besiegelte den ersten bedeutsamen Sieg einer asiatischen über eine europäische Grossmacht. Tausende russischer Kriegsgefangener blieben indessen in japanischer Haft.

Und hier folgte das Pikante in diesem Fall: die Japaner erlaubten es nun gewissen US-Kreisen,² diese Gefangenen mit Tonnen von Propagandamaterial aus den USA zu versorgen, mit denen man sie zu glühenden Kommunisten machte. Danach wurden sie nach Hause entlassen für die bevorstehende „russische“ Revolution.

Russische Revolution und Weltwirtschaftskrise

Während dem Ersten Weltkrieg – oder während Teil 1 des 30jährigen Krieges³ – wurde dann diese Russische Revolution vollzogen, für die man aus dem Westen die Führer Lenin und Trotzky „hinbefördert“ hatte. So wurde das (erste) „sozialistische Experiment“ in Russland gestartet.

Nach dem vorläufigen Kriegsende, gegen Ende der 1920er-Jahre, wurde von der „Wall Street GmbH“ die damalige gigantische „Weltwirtschaftskrise“ inszeniert. Man drückte dazu einige Finanz- und Zinsknöpfe und setzte vor allem die brutale Waffe der Deflation ein, wodurch praktisch alle Staaten der Welt wirtschaftlich und sozial zusammenbrachen.

Vor allem Deutschland lag nach dem ersten Krieg am Boden. Rudolf Steiner fasste es zusammen:

„Man wird fragen: Wie steht es denn eigentlich mit dem, was sich gewandelt hat, gewandelt hat bei den sogenannten Besiegten, gewandelt hat bei den sogenannten Siegern? Nun, die eigentlichen Sieger, das ist ja das anglo-amerikanische Wesen. Und dieses anglo-amerikanische Wesen ist durch die Kräfte, die ich ja auch hier öfter charakterisiert habe, zur künftigen Weltherrschaft bestimmt.

Nun kann man fragen: Da das deutsche Volk ausgeschaltet sein wird von dem Miterleben der Dinge, durch welche die äußere Welt *in der Zukunft* beherrscht sein wird, was geht da eigentlich vor? Es fällt die Verantwortlichkeit – nicht die des Individuums natürlich –, aber die Volksverantwortlichkeit fällt ja weg, die Ver-

antwortung für die Menschheitsereignisse. Nicht die des Individuums, aber die Volksverantwortlichkeit fällt weg bei denjenigen, die niedergetreten sind, denn das sind sie. Sie können sich auch nicht wieder erheben. Alles das, was gesagt wird nach dieser Richtung, ist Kurzsichtigkeit. Die Verantwortung fällt weg. Umso größer wird die Verantwortung auf der anderen Seite. Dort wird die eigentliche Verantwortung liegen.

Die äußere Herrschaft wird leicht zu erringen sein. Die wird errungen durch Kräfte, die nicht das eigene Verdienst sind. Wie die letzte Notwendigkeit vollzieht sich dieser äußere Übergang der äußeren Herrschaft.

Aber die Verantwortlichkeit wird etwas tief Bedeutsames für die Seelen sein. Denn die Frage steht schon im Schicksalsbuche der Menschheit niedergeschrieben: Wird sich bei denjenigen, denen die äußere Herrschaft wie durch eine äußere Notwendigkeit zufällt, eine genügend große Anzahl von Menschen finden, welche die Verantwortlichkeit fühlt, dass hineingestellt werden in diese rein äusserliche, materialistische Herrschaft – denn eine rein äußerliche, materialistische Herrschaft wird es sein, täuschen Sie sich darüber nicht –, dass in diese rein äußerliche, materialistische Herrschaft, in diese Kulmination der materialistischen Herrschaft hinein versetzt werden die Antriebe des spirituellen Lebens? Und das darf nicht allzu langsam geschehen!

Die Mitte dieses Jahrhunderts ist ein sehr bedeutungsvoller Zeitpunkt. Fühlen sollte man gerade die ganze Schwere der Verantwortlichkeit, wenn man gewissermaßen vom äußeren Naturschicksal dazu ausersehen ist, die Herrschaft des Materialismus – denn die Herrschaft des Materialismus wird es sein – in der äußeren Erdenwelt anzutreten. *Denn diese Herrschaft des Materialismus trägt zu gleicher Zeit den Keim des Zerstörens in sich. Das Zerstören, das begonnen hat, wird nicht aufhören. Und die äußere Herrschaft heute antreten bedeutet: die Kräfte der Zerstörung, die Kräfte der Menschenkrankheit zu übernehmen, in ihnen zu leben.* Denn dasjenige, was die Menschheit in die Zukunft hineinragen wird, das wird aus dem neuen Keim des Geistes hervorgehen. Der wird gepflegt werden müssen. Und dafür gibt es die Verantwortlichkeit gerade auf jener Seite, der die Weltherrschaft zufällt.“ (14.12.1919, *Die Sendung Michaels*, GA 194).

² Einem sogenannten „Verein der Freunde Russlands“.

³ Selbst John Mayor brauchte während seiner Amtszeit diesen Begriff.

Die damalige grausame Weltkrise, welche Länder und zahllose Existenzen vernichtete, bot aber die Möglichkeit, in Deutschland ein zweites „sozialistisches Experiment“ durchzuführen, d.h. Mitteleuropa den Nationalsozialismus aufzuzwingen. Dieses zweite „sozialistische Experiment“ sollte konkret nur einige Jahre, quasi bis nach dem Ende der (kriegerischen) Auseinandersetzungen dauern, und anschliessend in einem zweiten Akt, in einer endlosen und unumkehrbaren „Umerziehung“ aller Deutschen als volkspädagogische Massnahme weitergeführt werden.

Das Ganze stand unter dem Begriff „Entnazifizierung“ und war, wie der Autor Caspar von Schrenck-Notzing schon vor vielen Jahren schrieb, eine „Charakterwäsche“.⁴ Deutschland ist seit dem sog. Kriegsende ein besetztes Land, wofür bis heute die Besatzungsstatuten gelten, die u.a. besagen, dass „Deutschland ... nicht zum Zwecke seiner Befreiung [besetzt ist], sondern als ein besiegter Feindstaat. Ihr Ziel ist die Besetzung Deutschlands, *um gewisse wichtige allierte Absichten zu verwirklichen.*“

Rudolf Steiner fasst die Situation zusammen: „Die anglo-amerikanische Welt mag die Weltherrschaft erringen: ohne die Dreigliederung *wird sie durch diese Weltherrschaft über die Welt den Kulturtod und die Kulturkrankheit ergießen*, denn diese sind ebenso eine Gabe der Asuras, wie die Lüge eine Gabe des Ahriman, wie die Selbstsucht eine Gabe des Luzifer ist. So ist das dritte, sich würdig den anderen an die Seite stellende, eine Gabe der asurischen Mächte!

Man muß aus diesen Dingen den Enthusiasmus nehmen, der einen befeuern soll, nun wirklich zu suchen die Wege, möglichst viele Menschen aufzuklären. Heute ist die Aufgabe des Einsichtigen: die Aufklärung der Menschheit. Wir müssen so viel als möglich dazu tun, gegen jene Torheit, die sich Weisheit dünkt und die da glaubt, dass sie es so herrlich weit gebracht hat, gegen jene Torheit dasjenige hinzustellen, was wir gewinnen können aus dem praktischen Aspekt der anthroposophisch orientierten Geisteswissenschaft“ (ibid.).

Alles, was mit Pädagogik zusammenhängt, wird seither von der Siegerseite kontrolliert oder muss bewilligt wer-

⁴ Caspar von Schrenck-Notzing: *Charakterwäsche: Die Politik der amerikanischen Umerziehung in Deutschland*, Frankfurt 1993.

den. Dazu gehört der Glaube daran, dass Deutschland allein schuldig ist für den Ausbruch des Krieges und natürlich für alle Schäden und Folgen. Und weitere Verbrechen der Deutschen wurden am Kriegsende dargestellt und juristisch festgelegt. Sie sollten Inhalt und Motiv für das eigentliche Ziel des NS-Experiments bilden: die sog. „Entnazifizierung“, die gemäss den geltenden politischen Verhältnissen endlos andauern soll.

In der damals von der Hochfinanz für Schattenmächte herbeigeführten Not⁵ waren die Nationalsozialisten die einzige Partei, welche gewillt war, diese gewaltige Misere zu überwinden. Und viele Deutsche waren damals genötigt, trotz dem undeutschen Beigeschmack dieser Partei und ihres Führers, aus reinem Selbsterhaltungstrieb für die Nationalsozialisten zu stimmen.⁶ – Die sozialwirtschaftliche Not wurde auch prompt schnell gelindert. Schon bald schaute die Welt mit Bewunderung auf das, was Deutschland in kürzester Zeit geschaffen hatte; die Vereinigten Staaten brauchten vergleichsweise noch bis 1941, um, dank ihrem Kriegseintritt und der Rüstungskonjunktur, wieder zu Vollbeschäftigung zu kommen.

Am 2.1.1921 hatte Rudolf Steiner die Situation folgendermassen eingeschätzt:

„Der Zweite Weltkrieg, der sich zwischen Asien und Amerika, und was dazwischen liegt, entwickeln muß, er muß sich aus wirtschaftlichen Untergründen heraus ganz unbedingt entwickeln. Sie hören ja, wie aus den Unterschichten heraus der Ruf ertönt: *Weltrevolution!* Dieser Weltrevolutionsgedanke, er wird mit einem Nebel allein dadurch zugehüllt werden können, daß diese *zweite Weltkriegskatastrophe* entfesselt wird. Das ist gar nicht anders denkbar.“

Und unmittelbar nach Kriegsende (1946) begannen Leute wie Winston Churchill – 1944-45 hatte er seine Bomberpiloten noch aufgefordert, *die Flüchtlinge in Dresden zu braten*⁷ –, von den Vereinigten Staaten von Europa zu reden, womit aber schon eine „Neue Weltordnung“ ge-

⁵ *In der Politik geschieht nichts zufällig. Wenn etwas geschieht, kann man sicher sein, dass es auch auf dieser Weise geplant war.* Franklin D. Roosevelt (1882-1945)

⁶ Allerdings ist historisch gesichert, dass z.B. Stalin die Wahl der NSDAP erwirkt hat, indem er den Kommunisten eine Koalition mit den Sozialisten verboten hatte.

⁷ Aktenfund von David Irving.

meint war.⁸

Churchill war von seinem Freund Coudenhove Kalergi inspiriert, der schon in den 1920-er Jahren die Pan-Europa-Bewegung propagierte, die jener „offenen Gesellschaft“ entspricht, die später Karl Popper, der „geistige Führer“ von George Soros, philosophisch begründet hat. 1925 schrieb Coudenhove in seinem „*Praktischen Idealismus*“ begeistert über die künftige Mischgesellschaft in Europa. – Da wurde also über Generationen hinaus an Ideen gearbeitet, die sich nun realisieren sollen. Wie ist so etwas möglich?

Journalismus und Journalistik

Seit dem Beginn des Bewusstseinszeitalters wuchs in der Menschheit das Streben oder das Bedürfnis nach gedruckten Nachrichten. Die Menschen begannen, oder wurden dahin geleitet, ihr Bewusstsein über das lokale Geschehen hinaus auszuweiten. So entstanden die Anfänge eines künftigen Zeitungswesens, das auch ein völlig neues menschliches Betätigungsfeld hervorbrachte: die Journalistik und den Journalismus. Und gewisse geistige Kräfte und Mächte kümmerten sich schon bald um diese neue Berufsgattung. Hier konnte man die Menschenmassen mit entsprechenden Berichten beeinflussen und steuern. Journalisten vermittelten uns Ideen und Stimmungen; sie konnten uns anstatt Wahrheiten auch jederzeit Lügen und Intrigen vermitteln und uns damit ggf. „gefügig“ machen.

Deshalb darf es niemanden verwundern, dass die Presse zu einem Zentrum der schwarzen Magie verkommen ist. Schon vor über 100 Jahren machte ein Insider die Feststellung, dass die Journalistengilde zu „intellektuellen Prostituierten“⁹ degradiert sei. Diese Berufsgattung vermittelt

uns ein falsches Weltbild, welches uns die Realitäten und die Wirklichkeiten verschleiert, vorenthält. Die Journalisten haben aber keine Wahl, da sie so Bericht erstatten müssen, wie man es ihnen vorschreibt. Die Zeitungsberichterstattung ist seit Generationen noch um die Rundfunk- und Fernsehberichterstattung erweitert worden, und hat so Einzug in unsere heimischen Stuben gefunden. Damit kann unser Bewusstsein, praktisch unser ganzes Leben, gesteuert werden, und wir sind einer täglichen Gehirnwäsche unterworfen!

„Die freie Marktwirtschaft“ und „die freie Presse“ sind nebst der demokratischen Staatsordnung das sanfte Ruhekitzel, auf dem wir als gut organisierte Sklaven möglichst friedvoll funktionieren sollen. Die blinde Masse wird sich entsprechend in Richtung „Das irdische Paradies“ von K. S. Mereschkowsky bewegen.¹⁰ Einige anthroposophisch „Gebildete“ theoretisieren noch über eine „soziale Dreigliederung“,¹¹ ohne sich bewusst zu sein, dass dazu als erstes ein „freies Geistesleben“ notwendig wäre, an das durch den juristisch legalisierten Meinungsterror der Medien gar nicht zu denken ist.¹²

mit der ich verbunden bin. Andere von euch bekommen ähnliche Gehälter um ähnliche Dinge zu tun. Wenn ich erlauben würde, dass in einer Ausgabe meiner Zeitung ehrliche Meinungen abgedruckt würden, wäre ich vor Ablauf von 24 Stunden wie Othello: Meine Anstellung wäre weg. Derjenige, der so verrückt wäre, ehrliche Meinungen zu schreiben, wäre auf der Straße, um einen neuen Job zu suchen. Das Geschäft des Journalisten in New York ist es, die Wahrheit zu verdrehen, unverblümt zu lügen, sie zu pervertieren, zu schmähen, zu Füßen des Mammon zu katzbuckeln und das eigene Land und Volk für sein tägliches Brot zu verkaufen, oder, was dasselbe ist, für sein Gehalt. Ihr wisst es und ich weiß es; Was für ein Unsinn, einen Toast auf die ‚Unabhängigkeit der Presse‘ auszubringen! Wir sind Werkzeuge und Dienstleute reicher Männer hinter der Bühne. Wir sind Hampelmänner. Sie ziehen die Fäden und wir tanzen. Unsere Zeit, unsere Fähigkeiten, unser Leben, unsere Möglichkeiten sind alle das Eigentum anderer Menschen. Wir sind intellektuelle Prostituierte.“

¹⁰ Moskau und Berlin 1903. Neuauflage Basel 1997.

¹¹ Rudolf Steiners am 28. August 1922 in Oxford: „Denn der Zeitpunkt, wo man das, was in den ‚Kernpunkten der sozialen Frage‘ steht, realisieren sollte, der ist vorüber in Mitteleuropa. Der ist in dem Augenblick vorüber gewesen, als jener starke Valutaniedergang eingetreten ist, der der deutschen Wirtschaft völlig die Hände bindet.“

¹² Rudolf Steiner: „Das ist natürlich bedingt durch jene schwarze Magie – ich habe sie ja schon bei andern Gelegenheiten charakterisiert –, welche man heute Journalis-

⁸ 1946 gründete Churchill das „European Movement“. In deren Prospekt ist nachzulesen: *Die europäische Vereinigung muss gesehen werden als einen ersten konkreten Schritt zu einer künftigen Weltordnung* (first effective step to ultimate world government and order), „*Britain and the Common Market*“.

⁹ John Swinton sagte im Jahre 1883 im Twilight Club in New York: „So etwas wie eine unabhängige Presse gibt es in Amerika nicht, außer in abgelegenen Kleinstädten auf dem Land. Ihr seid alle Sklaven. Ihr wisst es und ich weiß es. Nicht ein einziger von euch wagt es, eine ehrliche Meinung auszudrücken. Wenn ihr sie zum Ausdruck brächtet, würdet ihr schon im Voraus wissen, dass sie niemals im Druck erscheinen würde. Ich bekomme 150 Dollar dafür bezahlt, dass ich ehrliche Meinungen aus der Zeitung heraushalte,

Die Presse ist also zu einem Zentrum der schwarzen Magie geworden, also keinesfalls am Wohle der Menschheit interessiert, sondern nur darauf ausgerichtet, den ideologischen Zielsetzungen des Herausgebers zu dienen. Und zu welcher Art von Meinungsbildung dieser Machtfaktor fähig ist, das kann und konnte man in den letzten Jahren besonders drastisch erleben: Die unbeholfene Masse war bereit, jeder ökologischen oder Völkerverbrüderungs-Wahnsinnsidee ungeprüft und unüberlegt zu folgen. Doch wie ging es nach dem sog. „Zweiten Weltkrieg“ weiter?

Vom „Kalten Krieg“ zur Neuausrichtung der kommunistischen Weltrevolution, resp. der NWO

Zunächst sollte man im Bewusstsein halten, dass die ehemaligen UdSSR-Generalsekretäre Michael Gorbatschow und Nikita Chruschtschow hatten durchblicken lassen, dass für die Realisierung einer „kommunistischen Welt“ eine neue „Schiene“ gefunden werden musste, auf der der Westmensch bereit war, in einen „kommunistischen Untergang“ zu segeln: **die Ökoschiene!**¹³ Die Zeiten Stalins hatten einer kommunistischen Weltherrschaft irreparable Schäden zugefügt, und deshalb mussten neue Wege gefunden werden, um den Kommunismus in der Welt praktisch umzusetzen.

Der seit Jahrzehnten zunehmend grassierende Öko-Terror muss als ein Weg in den Kommunismus begriffen werden. Kein Wunder, dass mit Al Gore ein ehemaliger US-Präsidentschaftskandidat als Promoter des Klimaschwinds agiert, das lukrative Ökogeschäft vorantreibt (vgl. Nr. 129). Orchestriert wird diese Panikmache von unserer freien westlichen Presse.

Die EU als der Weg in die NWO

Als Churchill 1946 von der künftigen EU sprach, wurde schon bald (1947) der „Kalte Krieg“ ausgerufen, den man bis 1989, also bis zum Ende des „sozialistischen Experi-

mus nennt; denn es ist eine Art von schwarzer Magie, und es war nicht unrichtig, daß, als die Buchdruckerkunst mit all den Perspektiven, die sie ergeben hat, heraufgekommen ist, die Volkslegende die Urheber als schwarze Magier empfand“ (13.1.1917, Zeitgeschichtliche Betrachtungen. Das Karma der Unwahrhaftigkeit, Teil 2, GA 174).

¹³ Wem das nicht geläufig ist, der sollte unbedingt die Betrachtung über den Marxismus in unserer Nr. 126 nachlesen: *Vorsicht: Die schleichende kommunistische Weltrevolution* (www.lochmann-verlag.com/nr._126_marxismus.pdf)

ments“ im Osten, aufrecht erhielt. Die darauf erfolgte „Öffnung“ zum Osten passte in die Agenda der neuen Welt-Ordnung. Fast gleichzeitig, am 11. September 1990 (9/11!), hielt George Bush eine Rede, in der er zu einer neuen Weltordnung aufrief.¹⁴ Und auch Michail Gorbatschow malte die Vision einer Neuen Weltordnung, in der künftig die Großen die Kleinen „beschützen“ würden! Gorbatschow, eingeweiht und beteiligt an der Verwirklichung der neuen Schiene zur Ausbreitung des Kommunismus: der Öko-Schiene! (vgl. unbedingt Nr. 126). Passend, dass er zu einem „grünen Papst“ erkoren wurde.

Die Idee einer Neuen Weltordnung kam für viele Menschen überraschend, und sollte sich schon bald als einen nächsten Wahnsinn entpuppen. Vor dieser offiziellen Ankündigung gab es im deutschsprachigen Raum ausser in der Monatszeitschrift *CODE* kaum Berichte darüber; im Jahrgang 1988 waren dort „*Eine-Welt-Diktatur*“ (Juni 1988) und „*One-Word – Vaterland – was ist das?*“ (Oktober 1988) erschienen.¹⁵

Gorbatschow und Brzezinski

Doch nun ging es im grossen Stil weiter: Im Herbst 1995 lud der „grüne Papst“ Gorbatschow 500 Politiker, Wissenschaftler und Konzernchefs zu einer Konferenz zum

¹⁴ George Bush: *„Wir erleben heute einen einzigartigen und außergewöhnlichen Moment. So ernst die Krise am Persischen Golf ist, so bietet sie zugleich die Gelegenheit, zu einer Periode der Zusammenarbeit zu gelangen. Aus diesen schwierigen Zeiten kann unser fünftes Ziel – eine neue Weltordnung – hervorgehen: eine neue Ära – freier von der Bedrohung durch Terror, stärker im Streben nach Gerechtigkeit und sicherer in der Suche nach Frieden. Eine Ära, in der die Völker der Welt, Ost und West, Nord und Süd, prosperieren und in Harmonie leben können. Hundert Generationen haben nach diesem schwer zu fassenden Weg zum Frieden gesucht, während tausend Kriege in der Zeitspanne menschlichen Bemühens wüteten. Heute ringt diese neue Welt um ihre Geburt, eine Welt, die anders ist als die, die wir bisher kannten. Eine Welt, in der die Herrschaft des Rechts die Herrschaft des Dschungels ersetzt. Eine Welt, in der die Völker die gemeinsame Verantwortung für Freiheit und Gerechtigkeit erkennen. Eine Welt, in der der Starke die Rechte des Schwachen respektiert. Das ist die Vision, die ich mit Präsident Gorbatschow in Helsinki geteilt habe. Er und andere Führer Europas, am Golf und auf der ganzen Welt verstehen, dass die Art und Weise, wie wir heute diese Krise lösen, der Zukunft kommender Generationen ihre Gestalt geben könnte.“*

¹⁵ Monatszeitschrift *CODE*. *Exclusives aus Politik und Wirtschaft*, Verlag Diagnosen, Leonberg.

Thema „Globaler Brain Trust“ nach San Francisco ein. Es ging um die wachsende soziale Spaltung als Folge einer „Entgrenzung“ der Ökonomie und eines Verlusts der staatlichen politischen Kontrolle über die zunehmend von Weltkonzernen gesteuerte Wirtschaftsentwicklung. Die Teilnehmer der Konferenz konstruierten für die Ära nach dem „Fall des Kommunismus“ eine *globale Zukunftsvision*. Die Rede war von einer „20-zu-80-Gesellschaft“. Für die 80 % der „Globalisierungsverlierer“ schlug Zbigniew Brzeziński ein „Tittytainment“ vor: Ernährung und dazu betäubende, sexualisierte Unterhaltung, eine moderne Variante von „Brot und Spiele“.

Die Agenten der Globalisierung kündeten diese als ein neues Menschheitszeitalter an. Die eigentlichen Urheber agierten aber im Verborgenen, und erst heute wurde uns bekannt, dass es sich um den sog. „Deep State“ handelt.

Und man kann immer nur staunen, wie konkret Rudolf Steiner diese Dinge vorausgesehen und wie er über die heutigen Verhältnisse gesprochen hat:

„Würden wir nicht selbst so viel Philistertum, so viel Amerikanismus in uns haben, so würden wir es einsehen, dass dies zwei Gegenpole sind: deutscher Goetheanismus und Amerikanismus, und wir würden dann wissen, dass wir uns zu den Strömungen der Gegenwart nur dann in der richtigen Weise verhalten können, wenn wir eben in diese Strömungen ganz vorurteilsfrei hineinschauen. Wir sollten uns eigentlich gerade jeden Chauvinismus abgewöhnen, wir sollten völlig nur auf das Objektive sehen.

Aber gerade dann würden wir von jeder Verhimmelung des Amerikanismus, dem wir uns ja auch hinlänglich hingegeben haben, zurückkommen und würden gerade deshalb, weil die Furcht vor dem Geistigen das charakteristische Element im Amerikanismus ist, einsehen, dass in den gegenwärtigen katastrophalen Ereignissen das amerikanische Element *als das eigentlich radikale Böse immer mehr und mehr wirken wird*. Kurzsichtige sind es, die anderes über die Dinge sagen, weil sie nicht aus den Zusammenhängen heraus urteilen. Alles, was aus der politischen Lage der Franzosen, alles, was aus der rein ökonomischen Starrheit, die dem Britischen naturgemäß ist, alles, was aus dem animalischen Furor, diesem «heiligen Egoismus», des italienischen Volkes fließt, das ist im Hinblick auf die großen

Angelegenheiten, die sich abspielen, eine Kleinigkeit gegenüber *dem eigentlich bösen Element, das aus dem Amerikanismus aufgeht*. Denn es gibt drei Strömungen, die durch ihre innere Verwandtschaft das Zerstörerische für die Menschheitsentwicklung haben. Dadurch, dass sie in verschiedener Weise die Erbstücke und das Neue aufgenommen haben, wie ich es heute skizzenhaft zu charakterisieren versuchte, dadurch sind sie das Zerstörerische.

Vorzugsweise in drei Strömungen liegt dieses Zerstörerische: Erstens in alledem, was man Amerikanismus nennt, denn das tendiert immer mehr und mehr dahin, die Furcht vor dem Geiste auszubilden, die Welt nur zu einer Gelegenheit zu machen, in ihr physisch leben zu können. Es ist doch etwas ganz anderes, wenn das Britentum die Welt zu einer Art Handelshaus machen will. Der Amerikanismus will sie eigentlich zu einer möglichst mit Komfort ausgestatteten physischen Wohnung machen, in der man bequem und reich leben kann. Und in der Welt bequem und reich leben zu können, das ist das politische Element des Amerikanismus. Wer das nicht durchschaut, sieht die Dinge nicht, sondern will sich selbst betäuben.

Unter dem Einfluss dieser Strömung muss aber der Zusammenhang des Menschen mit der geistigen Welt ersterben. In diesen amerikanischen Kräften liegt das, was wesentlich die Erde zum Ende führen muss, liegt das Zerstörerische, was zuletzt die Erde zum Tode bringen muss, weil der Geist davon abgehalten werden soll. Das zweite Zerstörerische ist nicht bloß der katholische, sondern aller Jesuitismus, denn der ist im Wesentlichen mit dem Amerikanismus verwandt. Ist der Amerikanismus die Pflege der amerikanischen Strömung, welche die Furcht vor dem Geist ausbilden will, so sucht der Jesuitismus den Glauben zu erwecken: nicht tasten an den Geist, an den wir nicht heran können, und die geistigen Güter von denen verwalten [zu] lassen, die dazu durch das Lehramt der katholischen Kirche berufen sind. –

Und diese Strömung will die Kräfte in der Menschennatur verkümmern lassen, die nach dem Übersinnlichen gehen. Und das Dritte ist das, was heute in einzelnen Symptomen im Osten so furchtbar heraufzieht, was aber doch seinen Grund hat in dem rein das Animalische sozialisierenden Sozialismus; es ist das – das Wort

soll damit nicht gleich irgendwie dogmatisiert werden –, was man als Bolschewismus bezeichnet, den die Menschheit nicht leicht überwinden wird“ (30. Juli 1918, *Erdensterben und Weltenleben*, GA 181).

Fabian Society

Ein Pionier dieser neuen Weltideologie ist der bereits erwähnte Graf Coudenhove Kalergi. Seit den 1920er-Jahren betrieb er seine Pan-Europa-Bewegung und entwickelte dabei Ideologien, die gegenwärtig mit Hochdruck verwirklicht werden. Auch Herbert George Wells (bekannt als H. G. Wells¹⁶) veröffentlichte bereits 1940 das Werk „The New World Order“, welches mit dem bezeichnenden Kapitel „The End of an Age“ (Das Ende eines Zeitalters) beginnt. Wells war eines der frühen Mitglieder der elitären Gesellschaft „Fabian Society“,¹⁷ welcher auch Bernhard Shaw und Annie Besant angehört haben. Die Fabien Society wollte einen für den Westen sanfter scheinenden Kommunismus schaffen, der seither als Sozialdemokratie „firmiert“. Diese Parteien sollte man nur als „Wölfe im Schafpelz“ begreifen. Die Sozialdemokratie bildet einen einmaligen Zerstörungsfaktor in jedem Staatswesen. Und die lieben Sozialdemokraten haben ja selber kaum eine Ahnung von dem, was sie als Programm tatsächlich im Staat bewirken müssen.

Der selbst von „schwärmerischen“ Anthroposophen verehrte Winston Churchill drückte bereits während des 2. Weltkrieges seine „Begeisterung“ für die Idee einer „Neuen Weltordnung“ aus. Im Februar 1945, beim legendären Treffen der Feinde Deutschlands (in Yalta), wird er mit dem Folgenden zitiert: „Yalta soll der erste Schritt zu einer künftigen Neuen Weltordnung sein“. Und er toastete mit Eisenhower auf eine solche „Neue Weltordnung“.¹⁸

¹⁶ Autor u.a. von: *Die Zeitmaschine*, 1904, *Der gestohlene Bazillus*, 1910, *Der Krieg der Welten*, 1901, *Wenn der Schläfer kommt*, 1906, *Der Luftkrieg*, 1909, *Die Offene Verschwörung*, 1928, etc. Wells galt als Utopist. Allerdings beschreibt er vielmehr die geplante Zukunft, vergleichbar K. S. Mereschkowskij's utopischem Märchen „Das irdische Paradies“, 1902, 2. Auflage: Basel 1997.

¹⁷ Vgl. unsere Nr. 36 (12/2003): „Die offene Verschwörung“; Nr. 57 (6-7/2007): „Weitere Mosaiksteine zu den Welthege-
monisten“; und in: „Die Brüder des Schattens“, 2010, Kap. „Fabianismus und Sozialdemokratie im Westen“, S. 140 ff.

¹⁸ „Yalta would mark the first step in what would become a 'New World Order'." ... After a long moment, Churchill

Churchill, Bush & Co.

Der „Kalte Krieg“ dauerte also bis zum Ende des sozialistischen Experimentes im Osten (1989). Danach war die Zeit reif, die Ideologie für eine künftige Weltherrschaft offen als ein „Konzept für eine internationale Friedens- und Rechtsordnung durch ein System der kollektiven Sicherheit“ zu propagieren. So konnte George Bush, der damalige „Chef der westlichen Welt“, 1991 vor dem US-Kongress verkünden: „Jetzt steckt diese ‚neue Welt‘ in ihren Geburtswehen, eine Welt, die ganz verschieden von jener ist [sein wird], die wir kannten.“ (Today, that new world is struggling to be born, a world quite different from the one we have known.).

Und im selben Jahr folgte schon das anerkennende feedback des zionistischen Machtelementes, wo sich schon aus der Überschrift der klare Zusammenhang ergab. Verfasser war der Kanadische B'nai Brith-Mann Jan Kagedan: „Memory of Holocaust Central to New World Order“.¹⁹ Kagedan stellte fest, dass unter den kommunistischen Regimes der Holocaust, das grösste Versagen der westlichen Zivilisation, effektiv geleugnet worden war. Darum müsse vor allem im Osten pädagogisch nachgewirkt werden. Denn den Holocaust zu leugnen hiesse, die Fähigkeit des Rassismus zu leugnen, was bedeute, die Grundwerte unserer Zivilisation zu untergraben und die Demokratie zu zerstören.

Eisenhower, Kennedy und die Fed

Vor dem, was nun als geheime Macht über die Welt gekommen ist, hatte bereits 1961 der als Friedenspräsident in die US-Geschichte eingehende Dwight Eisenhower gewarnt. Er, der am Ende des Zweiten Weltkriegs Hunderttausende von deutschen Kriegsgefangenen für vogelfrei erklärt hatte und diese in den Rheinwiesen unter freiem Himmel in Erdlöchern verrecken liess,²⁰ bemühte sich als Präsident, Kriege zu verhindern. In seiner Abschiedsrede («farewell address», 17. Januar 1961) warnte er vor dem, was wir heute als Deep State kennen:

raised the glass, looked at Eisenhower with deep sagging eyes, said, 'I suppose we should offer a toast. To the New World Order.'“ Jeff Shaara, *No Less Than Victory – A Novel of World War II*, S. 275ff.

¹⁹ Ian J. Kagedan am 26. November 1991 im *Toronto Star*.

²⁰ James Bacque: *Der geplante Tod. Deutsche Kriegsgefangene in amerikanischen und französischen Lagern 1945-1946*, Frankfurt/Berlin 1994.

Den Ex-General bewegte schon seit längerem die Gefahr, dass unter dem Szenario ständiger äusserer Bedrohungen ... die im Zweiten Weltkrieg gigantisch gewachsene Rüstungsindustrie *eine Art Staat im Staate werden könnte*. Bereits im April 1953, nur drei Monate nach seiner Amtsübernahme, hatte Eisenhower in einer Rede vor Zeitungsverlegern beklagt, dass «jede Kanone, die hergestellt wird, jedes Kriegsschiff, das von Stapel läuft, jede Rakete, die gestartet wird, ein Diebstahl von jenen ist, die hungern und denen nichts zu essen gegeben wird, die frieren und die nicht gekleidet werden». Und nun warnte er die Nation im Fernsehen: *«Wir müssen auf der Hut sein vor unberechtigten Einflüssen des militärisch-industriellen Komplexes, ob diese gewollt oder ungewollt sind. Die Gefahr für ein katastrophales Anwachsen unbefugter Macht besteht und wird weiter bestehen. Wir dürfen niemals zulassen, dass das Gewicht dieser Kombination unsere Freiheiten oder unseren demokratischen Prozess bedroht.»*



Auf Eisenhower folgte John F. Kennedy, der seinen Versuch, die jetzige US-Notenbank, die verfassungswidrige Federal Reserve, zu entmachten, mit dem Leben bezahlt hat. Er hatte dies mit der Herausgabe von 5 \$-„United States“-Noten – anstelle von „Federal Reserve“-Noten versucht (s. Abb.). Nach der Lee Harvey Oswald angelaetzten Ermordung liess sein Vize, Lyndon B. Johnson, als erstes diese Noten wieder aus dem Verkehr ziehen.

Der Federal Reserve Act wurde am 23.12.1913 nach dem Muster der „Bank of England“, die Rothschild 1694 dem englischen König abgerungen hatte, vom US-Kongress verabschiedet und von Woodrow Wilson unterzeichnet.²¹

²¹ Senator Sellar fragte damals im US-Senat: *„Senator Metcalf, glauben sie tatsächlich, dass die Einrichtung der Federal Reserve ein privates Banksystem darstellt?“* Metcalf: *„Wie die meisten Amerikaner glaubte ich, dass die Federal Reserve ein Teil der Bundesregierung sei. Aber dies entspricht nicht den Tatsachen! Es handelt sich dabei um eine*

Damit ist einer Privatbank die Herausgabe des Geldes ermöglicht worden. Dieses wichtigste Instrument im Staat ist logischerweise auch ein „Bestandteil“ des Deep State. Während dem wirtschaftlichen Desaster von Obama, konnte ihn die FED durch Zinssenkungen unterstützen, damit sich „seine“ Wirtschaft wieder erholen konnte. Seit 2016 wird die aufblühenden Wirtschaft unter Trump durch die FED mit Zinserhöhungen behindert.

Die vom Deep State inszenierten Kriege wurden durch Terror-Anschlägen, durch Anschläge „unter falscher Flagge“, usw. erwirkt. 9/11 war das Paradebeispiel einer „falschen Flagge“, Donald Trump soll bestätigt haben, dass die beschuldigten Islamisten dafür nicht verantwortlich seien. Tausende eigener Opfer wurden vom Deep State (man erinnere sich an Pearl Harbor) „in Kauf genommen“, um einen Freibrief für fast beliebig viele Kriege in der beschuldigten Region zu erschwindeln. Auch dies wieder ein Beleg dafür, dass wir es mit einer politischen „Mörder GmbH“ zu tun haben.

Wie ging es mit der „Neuen Weltordnung“ weiter?

Es wurde rasch klar, dass dieses „Eine-Welt-Friedensprogramm“ nur in eine grausame Diktatur führen konnte.²² Um das Projekt genauer auszuarbeiteten, beauftragte man im Jahre 2001 Thomas Barnett (*1962), Offizier der US-Armee und Strategie-Professor, ein Strategiepapier für die Globalisierung zu erstellen, deren Ziel die *Gleichschaltung aller Länder der Erde durch eine Vermischung der Rassen* sein würde. Barnetts Arbeit erschien im Jahre 2004 unter dem Titel *„The Pentagon’s New Map: War and Peace in the Twenty-First Century“*. Übersetzungen in andere Sprachen waren zunächst untersagt.²³

private Bankeinrichtung, die durch Gesetz – nicht durch die Verfassung – zur Kontrolle und Herausgabe der amerikanischen Währung mit einer Bundesvollmacht ausgestattet ist. ...“

²² *„Dasjenige, was sich über die Welt ausbreitet, das ist die anglo-amerikanische Weltherrschaft, die ihre Fittiche ausstreckt über die gegenwärtige Zivilisation. Betrachten Sie alle einzelnen Erscheinungen ... in den ... sog. Friedensabschlüssen. Man nennt das ‚Frieden‘, weil man eben oftmals heute mit seinen Worten dasjenige meint, was man eigentlich mit den gegenteiligen Worten bezeichnen sollte“* (Rudolf Steiner, 13.7.1919, GA 192).

²³ Thomas P. M. Barnett, *The Pentagon’s New Map*. Putnam Publishing Group, 2005; *Blueprint for Action. A Future Worth Creating*, 2006. Richard Melisch hat ein Buch und Videos veröffentlicht, in welchen vieles aus Barnetts Opus

Zum ersten Gedenktag von 9/11²⁴ gab Georg W. Bush 2002 bereits Einzelheiten aus Barnetts Buch bekannt. Barnetts neue Sprachregelungen erlaubten, als eine Art moralisches Kostüm für „Präventivkriege“ (preventive strikes), diese nun als „anticipatory self-defence“, als „Vorweggenommene Notwehr“ zu bezeichnen, die gegen Staaten angewendet werden sollen, die die USA irgendwann bedrohen könnten. Damit sollten alle bisherigen internationalen Gesetze ausgehebelt werden können. Weiter präsentierte Bush die „creative destruction“, d.h. unverbesserliche Länder oder Völker können vorzugsweise aus der Luft platt gemacht werden, um ihnen danach ein zukünftiges neues „Erbblühen“ zu ermöglichen. Solche „Glückseligkeiten“ als Dienstleistungen des US-Deep-State-Systems hat man seither mehrfach geschaffen – und weitere sollen folgen! Man vergleiche dazu nochmals die Zitate Rudolf Steiners.

Natürlich war nach dem Ende des kalten Krieges ein neues Feindbild notwendig. Der dazu auserkorene neue Feind wurde am 11.9.2001 in dramatischster Weise der Weltöffentlichkeit präsentiert: es war der „radikale Islam“, verkörpert durch den Ex-CIA-Mitarbeiter Usama Bin Laden.

Eine neue Zweiteilung der Welt war am Entstehen: The Core und the Gap, d.h. die vernetzten Staaten (the Core) wie die USA, Canada, Australien, Neuseeland und die EU auf der einen Seite, und die Schurkenstaaten (the Gap) auf der anderen Seite. Diese letzteren, unverbesserlichen und rückständigen Staaten sollen von Grenzen, Kulturen, Traditionen und Konfessionen befreit werden. Dazu wurden von diesen hochbezahlten Strategen vier neue Grundsätze, Streams geschaffen, mit deren Hilfe die Welt demokratisch vereinheitlicht werden soll.

Diese neuen vier Gebote oder Ströme, die ungehindert fließen müssen, sollen gemäss Barnett sein:

1. Die Strömungsbewegungen von Bevölkerungen, von Menschenmassen müssen ungehindert fließen können; niemand darf sie aufhalten. Vor allem muss die ungehinderte Zuwanderung in die störrische EU mindestens verzehnfacht werden [2004!].

übersetzt ist: „Globalisierung – Der letzte Akt“, Hohenrain, Tübingen.

²⁴ 9/11 wurde als Angriff auf die USA interpretiert und deshalb am 4.10.2001 wurde in der NATO der „Bündnisfall“ beschlossen.

2. Keine Rohstoffe, Bodenschätze, Landwirtschaftsprodukte usw. dürfen mehr im Besitz der Völker oder Staaten verbleiben. Sie müssen internationalisiert werden und unter der Kontrolle der Globalisierer, mit dem höchsten Profit vermarktet und ausschliesslich in Dollars gehandelt werden.
3. Kein Land, keine Regierung darf Bestimmungen erlassen, welche die Kreditvergabe durch die Betreiber der Globalisierung einschränken könnte.
4. Kein Staat der Welt darf die „Dienstleistungen“ der Friedenseinsätze durch US-Militärs (military security services) behindern. Alle Vasallenstaaten der USA müssen dabei Hilfe leisten.

Unter diesen Grundsätzen soll ein neues einheitliches Weltreich, eine Weltordnung geschaffen werden, die ausschliesslich unter dem Zeichen des Materialismus steht (vgl. Zitate Rudolf Steiners). Es versteht sich von selbst, dass diejenigen, die ein solches Programm der Menschheit aufzwingen wollen, nur ein Verbrechersyndikat sein können. Es findet hier okkult auch der ewige Kampf gegen die Kultur und gegen die Evolution statt. Hier finden wir aber auch die Ursprünge der weltweiten Staatsverschuldung, die gigantischen Steuerbelastungen, die gekürzten Sozialleistungen usw., also die versuchte Versklavung der Menschheit. Grundlage dafür ist vor allem das System der Notenbanken, die nicht mehr Teil der Staatsfinanzen sind. Daraus wird verständlich, dass jeder Staat, der sich „anmasst“ eine staatliche Notenbank zu betreiben, vom Deep State bekämpft werden wird.²⁵

Verbrechersyndikate und andere dunkle Mächte

Dieses Verbrechersyndikat schreckt auch nicht vor Morden oder Abschlichtungen von friedlichen Menschen zurück, wenn es ihrem z.B. geopolitischen Vorteil dient. Als geistlose Materialisten driften sie auch leicht in perverse Bedürfnisse ab und deshalb dürften viele von ih-

²⁵ Schon lange sind praktisch alle Notenbanken private Einrichtungen. In alten Lexiken wurde das noch damit begründet, dass „es sich gezeigt hätte, dass dieses System das Vorteilhafteste sei“. Anfang des 20. Jahrhunderts war die Notenbank in Russland noch Bestandteil des Finanzministeriums (Folge: Russische Revolution). Auch Bashar al-Assad scheint keine Rothschild-Notenbank zu dulden. Deshalb dürfte die syrische Zentralbank wohl die zentrale Rolle bei all den „Maßnahmen“ bilden, die seit 2011 gegen Assad und sein Volk unternommen werden.

nen auch pädophilen oder gar satanischen Kreisen angehören.

Der berühmteste und vielleicht massgeblichste Repräsentant des Deep State ist zweifellos der schon erwähnte George Soros. Seit Jahrzehnten veranstaltet er weltweit feindliche Umtriebe. Vor Jahrzehnten hatte er das britische Pfund frontal angegriffen und massiv destabilisiert.²⁶ Er kämpft oder lässt immer an der vordersten Front kämpfen, wenn es um sog. „Regime-Changes“ geht, oder die Einführung neuer Wahnideen, wie gegenwärtig der „Klimawandel“ und die „Völkerwanderung“. Seine Aufstände und Revolutionen werden in „seiner“ Mainstreampresse dann als „Volksaufstände“ vermeldet, obwohl dahinter rein „private Interessen“, Sonderinteressen stehen und standen. Seine Presse stellt die jeweiligen Intrigen, Angriffe, Revolutionen usw. ins gewünschte Licht.

Praxis des Deep State ist es sicher auch, „Maulwürfe“ in Einrichtungen einzuschleusen, in militärischer Hinsicht Leute wie den ermordeten General Soleimani, dessen Aufgabe es war, Anschläge gegen die Amerikaner und US-Einrichtungen zu produzieren, um damit den vom „Deep State“ gewünschten Krieg anzuzetteln. Zweifellos stand er bis am 5.1.2020 unter dem Schutz des Deep State. Die Schwierigkeit seiner Ermordung bestand deshalb in der Überlistung des „Deep State“! Entsprechend hat ihn dieser dann wie einen Volkshelden, der er gar nicht war, feiern zu lassen. Und genau um diesen Krieg zu verhindern, liess ihn Trump „unschädlich machen“, er hat mit seiner Ermordung möglicherweise viele weitere unschul-

dige Menschen gerettet.²⁷

Auch im wirtschaftlichen Bereich wird der Deep State aktiv sein. Ihre „Bauern“ dürften ihre Zerstörungsarbeit möglichst unbemerkt und überall auf der Welt verrichten. Anfang 2000 ist ein Buch erschienen, in dem solche Praktiken von einem Insider beschrieben werden. Es erschien als „*Bekenntnisse eines Economic Hit Man*“ von John Perkins (2004). Dieser stellt autobiographisch dar, wie Spezialisten seines Schlages in Firmen eingeschleust werden, um diese von innen zu vernichten, in den Ruin zu treiben.

Es gab auch andere bedeutende Menschen, welche die Lage armer Länder verbessern wollten. Dazu kann man den nach sozialer Gerechtigkeit strebenden Alfred Herrhausen nennen.²⁸ Er suchte als Chef der Deutschen Bank nach Lösungen für die Schuldenkrise in der 3. Welt, die selbst im *Spiegel* als „Schnapsideen“ bezeichnet wurden (3.10.1988). Soros' Gelder dürften also auch zum Spiegel fließen! Herrhausens Tragödie war, dass er offenkundig, obwohl mit vielen hohen Politikern befreundet, keine Ahnung hatte, wie „der Laden tatsächlich läuft“. So bot er die Gelegenheit, ihn 1989 auf offener Strasse zu exekutieren – angeblich von der RAF. Es waren natürlich die „Dienste“ des Deep State, die ihn in seiner schweren und hochgesicherten Limousine in die Luft sprengen konnten (mit Hilfe einer Lichtschranke). Und mögliche Lebensrettungsversuche wurden auch gleich „erfolgreich“ verhindert. Herrhausen glaubte, eine massgebende Rede, die er vor Finanzmächtigen, also dem Deep State halten wollte, zwei Wochen im Voraus schriftliche vorlegen zu müssen – vielleicht damit sich seine Zuhörer/Gegner „gut darauf vorbereiten könnten“.

Was für geistige Kräfte sind hier am Werk?

Wie sind geistigen Kräfte, die hinter einem Deep State

²⁶ „... ein Mann handelte und startete einen Frontalangriff auf das Pfund. Der Investor George Soros ging eine waghalsige Wette auf den Absturz der britischen Währung ein. Er verkaufte Devisen, die ihm gar nicht gehörten, um von Abwertungen des Pfundes zu profitieren. Soros lieh sich Pfund im Gegenwert von zehn Milliarden Dollar und tauschte sie gegen andere Währungen wie D-Mark oder französische Franc. Das Pfund geriet unter massiven Druck. Die Bank of England versuchte, mit einer Zinserhöhung von ohnehin üppigen zehn auf zwölf Prozent ausländisches Kapital ins Pfund zu locken. Doch andere Spekulanten schlossen sich Soros an, und das Pfund sackte weiter ab. So weit, dass Premier John Major und die Notenbank am Mittwoch, dem 16. September 1992, kapitulierten, das Pfund aus dem EWS herausnehmen und frei „floaten“ lassen mussten. Seither gilt Soros als „der einzige Mann, der die Bank von England knackte“ (Handelsblatt, 16.1.2020).

²⁷ Trump zu solchen Zusammenhängen am 12.1.2020: „John Kerry wurde dabei ertappt, wie er praktisch zugab, dass dem Iran lächerlicherweise Gelder zur Verfügung gestellt worden waren, um Angriffe auf die USA zu finanzieren. Nur ein kompletter Narr konnte den Iranern jene mindestens 150 Milliarden Dollar geben. So haben sie den Nahen Osten aufgemischt.“

²⁸ Herrhausen hatte verfügt, dass man der RAF nicht nachgeben dürfe, falls diese ihn entführten und den Staat mit seinem Leben erpressen würden. Konnte er seine wirklichen Feinde, jene Schattenregierung, nicht erkennen, und legte er ihnen deshalb sein Manuskript vor.

stehen, zu begreifen? Bisher ging man bei „Verschwörern“ von Gruppierungen aus wie den modernen Freimaurer, den Illuminaten, Jesuiten, Zionisten, der Hochfinanz, dem Militärisch-Industrielle Komplex, und natürlich der Federal Reserve. Die Rädchen und „Bauern“ dieser gigantischen Verschwörung dürften aus solchen Gruppierungen stammen, aber nicht nur. Ebenso dürften sie modernen geopolitischen Verbindungen angehören wie die „Bilderberger“, der „Council on Foreign Relation“, die Trilateral Commission, transatlantische Clubs oder ideologisch begründete Logen wie B'nai B'rith, Skull & Bones, 322 (The Brotherhood of Death) usw. usf.

Allerdings scheint beim Deep State eine neue „Qualität“ an Gegnerschaft gegen die Menschheit und die Evolution entstanden zu sein, bei der mit dem Schlimmsten gerechnet werden muss. Und an einer solchen Verschwörung wird sich jeder korrupte Politiker gerne beteiligen. Vergessen wir nicht das „radikale Böse“, das den Ursprung in Amerika haben soll und auf das Rudolf Steiner hinweist.

Und es tritt in unserer Zeit immer offener zutage, dass dieses „Böse“ nun auf einen ernst zu nehmenden Gegner gestossen ist. Es ist sicher das erste Mal in der Neuzeit, dass ein Staatschef gewählt worden ist, der nach seiner Wahl klar und deutlich ausgesprochen hat, dass er gegen eine Verschwörung des Deep State zu kämpfen hat und uns auch täglich darüber berichtet. Er ist fest entschlossen, den grausamen Sumpf, den der Deep State bildet, auszutrocknen.

Doch woher sollen wir wissen, ob der „Eine“ der Gute ist, und das „Andere“ das Böse? Bisher haben wir uns durch die „freie westliche Presse“ informieren lassen, die Mainstreammedien. Kann es möglich sein, dass diese uns NUR NOCH belügen?! So dürfte es allerdings sein, wenn wir in Betracht ziehen, dass die Mainstream-Presse das Mikrofon der „George Soros GmbH“ ist. In dieser Presse selber sind die fake-news zu einem wesentlichen Thema geworden und sie werfen vor allem der US-Regierung vor, falsche Nachrichten zu verbreiten. Massgebend können hier vielleicht die neusten Aussagen von George Soros in Davos sein.

Soros in Davos

Der 89-jährige Großspekulant betrat in Davos die Bühne und sprach vom „Klimanotstand“ und stellte den Nationalismus samt US-Präsident Donald Trump an den Pran-

ger. Für den Kampf dagegen will er eine weitere Milliarde US-Dollars in ein Netzwerk von Universitäten stecken. Auch den Wettstreit zwischen den Weltmächten China und den USA brandmarkte er als große Gefahr für Frieden und Freiheit. Nationalismus sei der große Feind „offener Gesellschaften“, so Soros am Rande der Jahrestagung des Forums.

Weiter stellte er fest, dass die größten Mächte USA, China und Russland²⁹ weiter in den Händen angehender oder tatsächlicher Diktatoren seien, und autoritäre Regimes seien weiter auf dem Vormarsch, bemängelte er weiter. US-Präsident Donald Trump nannte er dabei einen „Betrüger und den ultimativen Narzissten“. Zusammen mit dem chinesischen Staatschef Xi Jinping würde er versuchen, ihre Macht bis an die Grenzen und darüber hinaus auszuweiten.

Soros' beklagte (im Namen des Deep State), dass die *Hoffnung auf eine gestärkte internationale Kooperation zwischen Staaten zerschlagen sei*, und darum müsse er sein Netzwerk von Universitäten nochmals erweitern – seine „pädagogische Waffe“ also weiter aufrüsten. Später sollen diese um weitere Institutionen und weitere Partner erweitert werden. Nach eigenen Angaben hat Soros in den vergangenen 30 Jahren bereits mehr als 32 Milliarden

²⁹ Putin-Ansprache vom 22.1.2020 vor der Duma: *„Lebt in Rußland wie Russen! Jede Minderheit, gleichgültig, woher sie kommt, sollte, wenn sie in Russland leben will, dort arbeiten und essen, Russisch sprechen und das russische Gesetz respektieren. Wer das Gesetz der Scharia bevorzugt und das Leben von Muslimen führen will, dem raten wir, dorthin zu gehen, wo die Scharia Staatsgesetz ist. Rußland braucht keine muslimischen Minderheiten. Die Minderheiten brauchen Rußland, und wir werden ihnen keine besonderen Privilegien gewähren oder gar unsere Gesetze für sie ändern, um ihnen ihre Wünsche zu erfüllen, und egal, wie laut sie ‚Diskriminierung‘ schreien. Wir werden keine Missachtung unserer russischen Kultur dulden. Wir sollten besser aus dem Selbstmord von Amerika, England, Holland und Frankreich eine Lehre ziehen, wenn wir als Nation überleben wollen. Die Muslime wollen erobern, sie sind dabei, diese Länder zu übernehmen. Die russische Lebensart und Tradition ist nicht vereinbar mit dem Kulturdefizit oder dem primitiven Wesen des Gesetzes der Scharia und der Muslime. Wenn unsere ehrenwerte gesetzgebende Körperschaft in Erwägung zieht, neue Gesetze zu schaffen, sollte sie zu allererst das Interesse der russischen Nation im Auge haben, in Anbetracht der Tatsache, dass muslimische Minderheiten keine Russen sind.“* - Die Politiker der Duma gaben Putin eine fünfminütige stehende Ovation

US-Dollar „gespendet“, um „Bildung und soziale Zwecke“ zu unterstützen.³⁰ Als sein größtes Projekt gilt dabei die „Open Society“ Foundation, die im Oktober 2018 ihre Arbeit auch in Deutschland aufgenommen hatte.³¹

Eine weitere Hoffnung für Soros soll weiter auf der jugendlichen Klimaschutz-Bewegung ruhen. Den Klimawandel bezeichnete er dabei als eine noch größere Krise als die „Bedrohung der offenen Gesellschaft“. „Angesichts des Klimanotstandes und der weltweiten Unruhen ist es keine Übertreibung zu sagen, dass 2020 und die nächsten Jahre nicht nur das Schicksal von Xi und Trump bestimmen, sondern auch das Schicksal der Welt“, fügte Soros hinzu. (<https://de.sputniknews.com/wirtschaft/20200124326371675-davos-milliardaer-soros/>)

Neue Aussichten?

Für Soros sind Trump und Putin also „Diktatoren“! Wie kommt er dazu? Das ist natürlich eine Frage des Gesichtspunktes. Seit Jahrzehnten versucht Soros die Welt in die Hände seiner Kreise zu bekommen, investiert Milliarden für Universitäten und andere Einrichtungen, mit denen er hofft, folgsame Marionetten züchten zu können. Viele Studenten konnte er damit sicher in seinem Sinne „um-erziehen“. Offenbar nicht ausreichend viele, weil er nun noch die Teenager rekrutieren will, was ihm auch durchaus gelingt: Man denke an „Fridays for future“ und sein neues Aushängeschild Greta! Diese neue Schüler-Bewegung breitet sich tatsächlich epidemisch aus. Klar, denn sie sind leicht zu verängstigen, fallen schnell in Hysterie, oder streben nach vermeintlichen Idealen. Angst zu schüren ist die Methode des Deep State. Mit jedem Virus, der angeblich die Welt „bedroht“, lösen sie Panikwellen aus. Und Drohungen vor einem 3. Weltkrieg dienen ebensolchen Absichten. Denn bei verängstigten Menschen werden Verstand und Vernunft gelähmt.

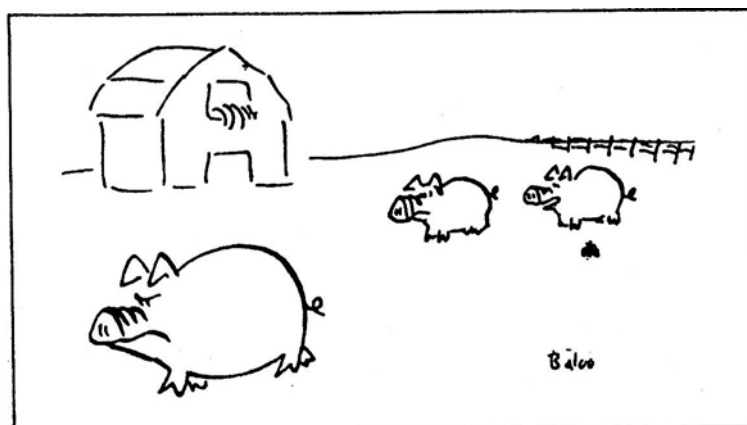
Und nun steht da Trump, spricht aus, was Sache ist, und schwafelt nicht. Und als erstes wird er natürlich den Sumpf der Psycho-Terror GmbH, den er als „Deep State“ bezeichnet, austrocknen. Es ist klar, dass diese finsternen

Mächte da in Panik verfallen, wild um sich schlagen und dazu noch eine Niederlage nach der anderen einstecken müssen. Selbst das hochgeschaukelte Amtsenthebungsverfahren wurde zur Blamage für die Deep State Demokraten. Und deren Langzeitprojekt, die „Neue Weltordnung“, von Soros nun „liebervoll“ als *internationale Kooperation zwischen Staaten* bezeichnet, hat sich wegen oder dank Putin und Trump *zerschlagen*, wie Soros in Davos zähneknirschend eingestehen musste und gleichzeitig drohte, noch mehr Universitäten zu „stiften“, um künftigen Generationen die „offene Gesellschaft“ und den „Klimanotstand“ „schmackhaft“ zu machen. Offensichtlich gerät die Weltverschwörung des „Deep State“ ernsthaft in Bedrängnis, und viele „Bauern“ sind schon dabei, (rechtzeitig) abzuspringen, bevor sie juristisch für ihre Straftaten belangt werden können.

Eines ist sicher: Donald Trump ist ein Phänomen, das sich schon jetzt als Glücksfall, nicht nur für die USA, sondern für die ganze Welt erweist. Was oder wer steckt hinter Donald Trump und woher nimmt er die Kraft, sich mit einer solch finsternen Macht bisher schadlos anzulegen? Wir wissen es nicht, nehmen es aber äusserst befriedigt und mit Hoffnung zur Kenntnis!

Jeder kann sich aber selber täglich über die Richtigstellungen der Mainstream-Berichte informieren. Auf YouTube oder Telegramm über den Kanal „Qlobal-Change“ mit ihrem sog. „X-22-Report“. Auf Englisch, Deutsch, Russisch usw.

wl/5.2.2020



«Nichts als Geschwätz von blödsinnigen Verschwörungstheorien - er behauptet, daß der Bauer plant, uns umzubringen und zu essen!»

³⁰ Laut Ungarns Premier Viktor Orbán soll George Soros „NGOs, Gruppen, Aktivisten“ in „mafiaähnlichen Netzwerken“ finanziert haben. (Epoch Times, 3.2.2020).

³¹ Und wie wir vorgängig schon berichtet (Nr. 130), scheinen einige übergeschnappte „Anthroposophen“, teils sogar Professoren, dabei zu sein, auf den Zug von George Soros und Karl Popper aufzuspringen.

Herausgeber: Lochmann-Verlag, Postfach 58, CH-4009 Basel
Tel. +41.61.3015418, Fax 3013477, info@lochmann-verlag.com
CH: Lochmann-Verlag, Basel, IBAN CH47 0900 0000 4002 2760 5
EU: Lochmann-Verlag, Basel, IBAN: DE02 6839 0000 0000 3883 43

